



Ein großes und emotionales Spektakel bieten die »Drei Stimmen« Heinz-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer mit Orchester, Backgroundchor und ihrem musikalischen Kopf Christian Kraus (l.).

FOTO: BAC

Mit dem Zauber von Pankratius

Glücklich und beseelt haben die 1100 Besucher am Samstagabend die ausverkaufte Kongresshalle verlassen. Das Jubiläumskonzert der »Drei Stimmen« war einmal mehr ein emotionales Glanzlicht und läutete die Adventszeit in Gießen ein.

VON BARBARA CZERNEK

Emotionen pur und großes Kino für Augen und Ohren: Mit ihrem Jubiläumskonzert begeisterten die »Drei Stimmen«, Heinz-Jörg Ebert, Ingi Fett und Tom Pfeiffer, am Samstagabend die 1100 Besucher in der ausverkauften Kongresshalle auf ganzer Linie. Stehende Ovationen und ein Lichtermeer aus Handy-Lämpchen zeugten davon, dass die einzigartige Atmosphäre, die die »Drei Stimmen« erzeugen, Menschen verzaubern kann – auch die auf der Bühne.

Ebert, Fett und Pfeiffer hatten gemeinsam mit ihrem Musikalischen Leiter Christian Kraus zu diesem 20-jährigen Bestehen eine persönliche Zusammenstellung ihrer Lieder kreiert, die sie im Laufe der Jahre bei den Pankratius-Konzerten gesungen hatten. Entsprechend emotional verlief

der Abend. Nicht selten sah man im Zuschauerraum gläserne Augen. Mit »Imagine« von John Lennon, einem Lied, das sie bei ihrem ersten Konzert bereits im Repertoire hatten, legten sie los. Dem schloss sich ein Reigen gefühlvoller Songs an: »Die Schöne und das Biest«, »Somewhere« und »The Rose«. Ein von Kraus auf sie abgestimmtes Arrangement des Liedes »Der Weg« von Herbert Grönemeyer war kühn, aber gelungen. Neben den gefühlvollen Songs, die sie mal gemeinsam, mal solo oder im Duett vortrugen, unternahmen sie auch Ausflüge in den

Rock. So konnte Ebert »Stairway to Heaven« von Led Zepelin performen. »In Pankratius wären da wahrscheinlich die Kirchenglocken heruntergefallen«, meinte er lächelnd. Das »Wolgalied« aus Franz Lehars »Der Zarewitsch« war Pfeiffer ein besonders Anliegen. Viele ältere Menschen hätten bei diesem Lied in Pankratius oft feuchte Augen bekommen. Erst nach und nach habe er verstanden, was dieses Lied den Menschen bedeute, erzählte er. Und es verfehlte auch am Samstagabend seine Wirkung nicht. Für Gänsehaut-Momente – nicht nur bei

den Eltern – sorgten die Auftritte der Kinder von Fett und Ebert. Berührend schön erklang das Duett »In der Ferne« zwischen Fett und ihrer Tochter Lilli. Für Ebert war es ein sichtliches Vergnügen, mit seinen Töchtern Anna und Maria den Song »Angel« zu performen.

Ein Saal voller Freunde

Seit 2001 veranstalteten die »Drei Stimmen« im Advent die Konzertreihe in der Pankratiuskapelle und sangen im Laufe der Jahre zugunsten ver-

schiedener Hilfsprojekte. 2015 war Schluss, weil die drei es aufgrund ihrer Verpflichtungen zeitlich nicht mehr schaffen. Doch der Mythos Pankratius lebte weiter. An ihn erinnerte Pfarrer Armin Gissel am Samstag auf der Bühne. Er erzählte, dass die Idee der Unterstützung der Behindertenseelsorge durch die Sänger 1995 in der Kongresshalle bei einem Konzert von »Give me Five« begonnen hatte. Damals hatte Bandleader Ebert die Besucher um Spenden dafür gebeten.

Am Samstag wurden die »Drei Stimmen« einmal mehr von einer Reihe exquisiter Musikerinnen und Musiker begleitet. Kraus hatte die Songs perfekt darauf abgestimmt. Als Background-Chor fungierte die »Gruppe Heinrich« gewohnt engagiert. Sie alle wirkten daran mit, den Zauber von Pankratius aufleben zu lassen. Erst nach dreieinhalb Stunden und mehreren Zugaben durften die Musiker von der Bühne, nicht ohne zuvor das Versprechen abzugeben, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen (siehe Kasten). Mit »Gute Nacht, Freunde« von Reinhard Mey schlenderten die »Drei Stimmen« schließlich zum Abschied noch einmal durch die Stuhlreihen und sahen dabei in dankbare Gesichter voller Rührung. Schön, solche Freunde in Gießen zu haben.



Ein besonderes Duett bieten die »guten Freunde« Heinz-Jörg Ebert und Tom Pfeiffer.

FOTO: BAC

TERMIN

2500 auf Warteliste

Die »Drei Stimmen« hätten die Kongresshalle am Samstag noch zweimal ausverkaufen können. Rund 2500 Interessenten hätten sich für den Abend auf die Warteliste setzen lassen, nachdem das Konzert zuvor in gut sechs Stunden mit 1100 Plätzen ausverkauft war, sagte Tom Pfeiffer. Das soll im nächsten Jahr nicht so schnell gehen: Daher findet die Neuauflage des Jubiläumskonzert am 22. November 2024 in der Wetzlarer Buderus-Arena statt – mit gut 4000 Plätzen. Die Warteliste für 2024 ist erreichbar unter drei-stimmen-hilft.de.